



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1681. N. 13. Vom 23. Merz. A.R.

1681



Anno 1681.

Ordinari

N. 13

Mitwochen-Zeitung:

Vom 23. Merz A.R.

Auß London/vom 9. 19. Merz.

Der Zustand dieses Reichs/hat noch zurzeit ein gefährliches Aufsehen/ zumachen/weil der Herzog von Ormum/dem König mit einem Erpressen auß Iriland kund gethan/das für dem Complot daselbst/man sich je länger je mehr zusörchten hette/und deswegen auch ein Vorhaben von aussen/gegen solch Reich höchlich zubeforgen stuhnde/St. Königl. Majestät ersuchende/mehrere Kriegs-Macht dahin zusenden / und die Vestungen mit stärkerer Guarnison zu versehen/um solchen bösen Vorhaben vorzukönnen. Worauf dann der König zu Werbung mehr Volks/sowol zu Fuß als zu Pferd / so bald Patenten außgegeben hat.

Auß Hamburg/vom 8. 18. Merz.

Weilen man zu Boizenburg einen neuen Zoll aufgerichtet/als hat solches die Fürsten von Lünenburg dahin vermögen 24. Schiffe von selbigem Ort kommende in Arrest zunehmen/man hat hier die Fortificationen bey dem Stein-Thor fortzusetzen widerum angefangen/und thun die Franzosen hiernach immer heimlich/und mit grossen Zulauff / dero, Werbungen fortzusetzen. Der Postillion von Hanover so nach Cassel gehet/ ist zum andern mal/ von vier vermurten Personen angefallen worden/die dann alle diser Prinzen Brief eröffnet.

Auß Paris/ vom 10. 20. Martij.

Auß die continuierliche Klagen / welche der Spanische Ambassadeur wegen lauffenden Differenzien zwischen beyden Cronen /gethan/solle der König endlich die nöthige Vollmachten/an seine Ministros/über die Affairen von denen Niederlanden/versertigen und ihnen solche haben einhändigen lassen / um alle noch mit

mit Spanien habende Streitigkeiten auf das baldist zum Ende zubringen
Man hat 20. Compagnyen von des Königs Garde commandiert / welche ih-
ren Marsch auf Meaux genommen/um gegen Straßburg zugehen/ und wi-
man sagt/dörffte selbige Statt Gefahr haben/weilen Ihro Kaiserl. Majestät auf
die Weise/wie unser König vorge schlagen/zu denen Conferenzen einzutwilligen/sie
nicht verstehen kan/bis alle Dertter denen Fürsten und Ständen des Röm. Reichs/
so der König in Besiz nehmen lassen / wider abgetretten/und dem Westphälischen
Fridenschluß gemäß/eingeraumet seyen.

Coln/vom 7. 17. Martij.

Man fürchtet sehr / der Comte de Bussy werde mit deren in be-
reitschaft stehenden 4000. Französichen Reutern ins Lügenburgische marschieren/
und so lang aufm platten Land logieren/bis ihm die Plätze Arlon und Vertun ein-
geraumt seyen/ welche man doch endlich mit Protestation wird abtreten müssen/
weil der König von Frankreich weder davon abstehen/nach den Engelländischen
und Holländischen Gesandten Gehör geben wil / und der Spanische Ambassador
Marquis de Fuente auch nichts erhalten kan.

Auß Engelland hat man/das 60000. Mann wider den König in Armis/wofern
das Parlament nicht zu Westminster gehalten werde? Ingleichen seyen auch
40000. Schiffbursch im Aufstand/dahero besorgt man einen baldigen Ruin der
gangen Englischen Nation. Indessen sol das Parlament zu Orfort doch seinen
Fortgang haben/und wolle das Underhaus 20000. Mann zur Garde mit nehmen.
In Summa es stehet recht gefährlich auß. Es wil verlauten/es hetten Sr. Keiserl.
Majestät der Stadt Straßburg etlich tausend Mann offeriert/um sich in gute
Defensions-Postur zusehen.

Niderland/vom 3. 13. Martij.

Von Londen hat man/das sich der Herzog von Montmout wider daselbst
eingesunden/und bey dem Senat in gutem Credit stehe: Der König wil das Par-
lament zu Orfort nicht eher versamlen/er seye dann vorher versichert / das Franck-
reich Ihn secundieren wolle / welches leicht zu einer Ruptur aufschlagen möchte.
Die grosse Eylfertigkeit bey den Französichen Kriegs-Rüstungen zur See verur-
sacht nicht geringes Nachdenken / insonderheit weil der König auch die jenige
Boots-Leuth/ so Er wegen der Religion vorhin abgeschafft / widerumb in Dienst
berufft/um allen Verzug außdem Weeg zu rammen.

Auß Engelland verlautet auch/das eine gewüsse Frauens-Person zu Londen/
eine grosse/daselbst verhanden seyende Verrätherey entdeckt/nemlich/das/sobald das
neue Parlament zu Orfort würde zusamen kommen seyn/ alsdann solche und an-
dere umligende Stätte/durch hiezubestellte und erkaufte böse Leute/in Brand ge-
steckt werden solten.

Auf

Auß Wien/vom 20. Merz.

Von Paris verlautet/das der König mit dem Röm Reich den Frieden zu halten sehr geneigt; Man befürchtet aber/das es nicht von Herzen gehe/und es länger nicht bestehen dürfte/ als bis die Elsassische Fortificationen verfertigt / und die Malcontenten in Ungarn aufs neue in Harnisch gebracht sind: Indessen aber stehen die Französische Völker täglich zum Marsch fertig/und wird spargiert / das des Königs Dessen anfänglich gegen den Herzog von Mantua angesehen seyn solle/und so dann auf die Republic von Genua. So hat man gewisse Nachricht/ das der Groß-Türk 42. grosse Stücke / an welchen jedem 80. Püffel-Oxen gespannt gewesen/nach Griechisch-Weissenburg gebracht/ und das der Bezier zu Ofen anbefohlen/bey allen Gehudigten/und andern seiner Ohren/eigentlich Bericht abzufordern / was sinthero des Friedens zwüschen dem Röm. Keiser und der Porten/mit Streiffen unser seits passiert/auch wie vil Türken umkommen / oder gefangen worden seyen.

Den 6. dis/ bey Abreis Ihrer Hoch-Fürstl. Durchl. Herzogs von Lothringen/und dero Königl. Frau Gemahlin/ haben Ihr Majest. die verwittibte Kaiserin dieselben / über gegebener Urlaub-Audienz bis nach Schönbrunn begleitet. Von Linz kommen so wol zu Land als zu Wasser / täglich vil Pagage und Leuth hieher. So ist diser Tag ein mit Pagage beladenes Schiff untergangen / und alle darauf gewesne Leubte ertrunken.

In Böhheim wil abermal von einem Aufstand der Bauren verlauten/wovon mit nächstem ein mehrers. Diser Tag ist Herz Obrist und Kriegs-Rath Graff von Herberstein/der schon eine gute Zeit hier in Arrest gewesen/ weil er in dem Hof-Kriegs-Rath allhier den Degen entblößt / naher Grätz in die Bestung abgeführt worden/und solle alldort neben Erlegung einer grossen Summa Gelds/ zwey Jahr arzeßtiert verbleiben.

Ihre Hochwürden Herr P. Emerich/erwehlter Wienerischen Bischoff/ sind verwichener Tagen hier angelanget/welcher noch bis dato in dem Capuciner Kloster eingekehrt/und bis nach beschener Insulation/so dise heilige Oster-Feiertage beschehen sol/verbleiben wird. Bey Hof ist man sehr eiferig/so bald möglich/ die Ungarische Bestungen mit doppelter Mannschaft zubesetzen.

Nachdem beyde Keiserl. Majestäten Dero Andacht zu Alten-Deitingen mit Opferung einer auf vil tausend Gulden werthen Monstranzen / dann einem von Silber und Gold gemachten Marie-Bild/und Ornat/verrichtet / ist den 10. dis die Zugreise gleich wie hinauf/und die glückliche Ankunft den 13. mit gutem Contento allhero beschehen.

Auß

Auß Brüssel/vom 10.20. Merz.

Der Herr Marggraf von Bussi ist mit einem Theil seiner bey sich habenden Soldaten in das Lürenburgische eingefallen/und hat sich vor Birton gelagert/selbigen Platz auch eingenommen/er begert auch im Namen seines Königs Heer-Stall/nächst bey Lüttich gelegen/und dem Prinz von Uranien zuständig/neben anderen mehreren Plätzen.

Auß Amsterdam/vom 9. 19. Merz.

Wann nun Schlesien vor diesem der Kron Polen zugebietet hat/ und die Polnischen Könige bey dero Krönung den Eid ablegend/all ihr möglichest solches der Kron widerum einzuverleihen/anzustellen/also befürchtet man am Kaiserlichen Hof etwas von der Kron Polen har/wieauch/ daß Chur-Brandenburg sich mit selbiger einlassen dürfte wegen des Herzogthums Guldorf / so er forderet. Die Abgeordneten/so die H. Staden von Holland/ Enkhuyzen und andere/im Nord-Holland gelegen abgefertiget/um selbige dahin zubewegen / zu der Verminderung der Ein- und Aufzollen zuverstecken/haben ihren Zweck nach begeren erlanget/mit Vorbehalt/zwor daß gedachte H. Staden den Zins von der Admiralitet aufgenommnen Selteren abzurucken sorg tragen.

Auß Straßburg/vom 16. 26. Merz.

Man erwartet erster Tagen in die 3000. Pferde im oberen und unteren Elsas/so den ganzen Sommer durch/um Rufsach und Landau dero Läger haben werden/auß welcher Ursach dann der H. General Montclas / sich in diesem letzten Platz befindet/um zu allem nöthige Anordnung zuschaffen. Man sagt/daß der Herr Bischoff von Münster die Schuld der Natur bezahlt habe/die gewüßheit mit anderen.

In Abergne versambeln sich sehr vil Volck / welches /auferste Ordre marschieren solle wohin aber weißt man noch nit/man vermuthet aber/daß ein Corpo in Catalogne gehen werde. Von Paris wird berichtet/daß der König von der Revolution/der zum Elsas und denen Bistumbern Straßburg/ Metz und Verdun gezögneten Landen und Lehengütern / vor völliger erfolgter Erörtherung der Sachen/auff bevorstehender Conferenz keines wegs abzustehen/ ein für allemal darauff verharze / dürfte also solcher Vergleichungs Convent/dardurch wol ins Stecken gerathen; Indessen gehen die Frankösische Recrout-und Werbungen zu Wasser und Land: die Fortification /samblung der Magazinen und alle andere Kriegs-Verfassungen/so zu reden über Hals und Kopff fort/und wie verlantet / so seyn die Frankosen intentionirt/ein solche Defensional Verfassung zuthun/damit sie auff allen fall den Kaiserlichen den Paß übern Rhein verwehren/ und die Possession des Elsas manutenerien können.